

Wie aus Schützen Sänger wurden

Seine Vereinsgeschichte gründet der Männergesangverein Harthausen auf einen „überraschend errungenen Erfolg“: 20 Sänger der „Zimmerschützengesellschaft“ gewannen bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt im Mai 1911 in Waldsee den 1. Gesangspreis. Der Erfolg ist dem Verein treu geblieben, er feiert nun sein 100-jähriges Bestehen.

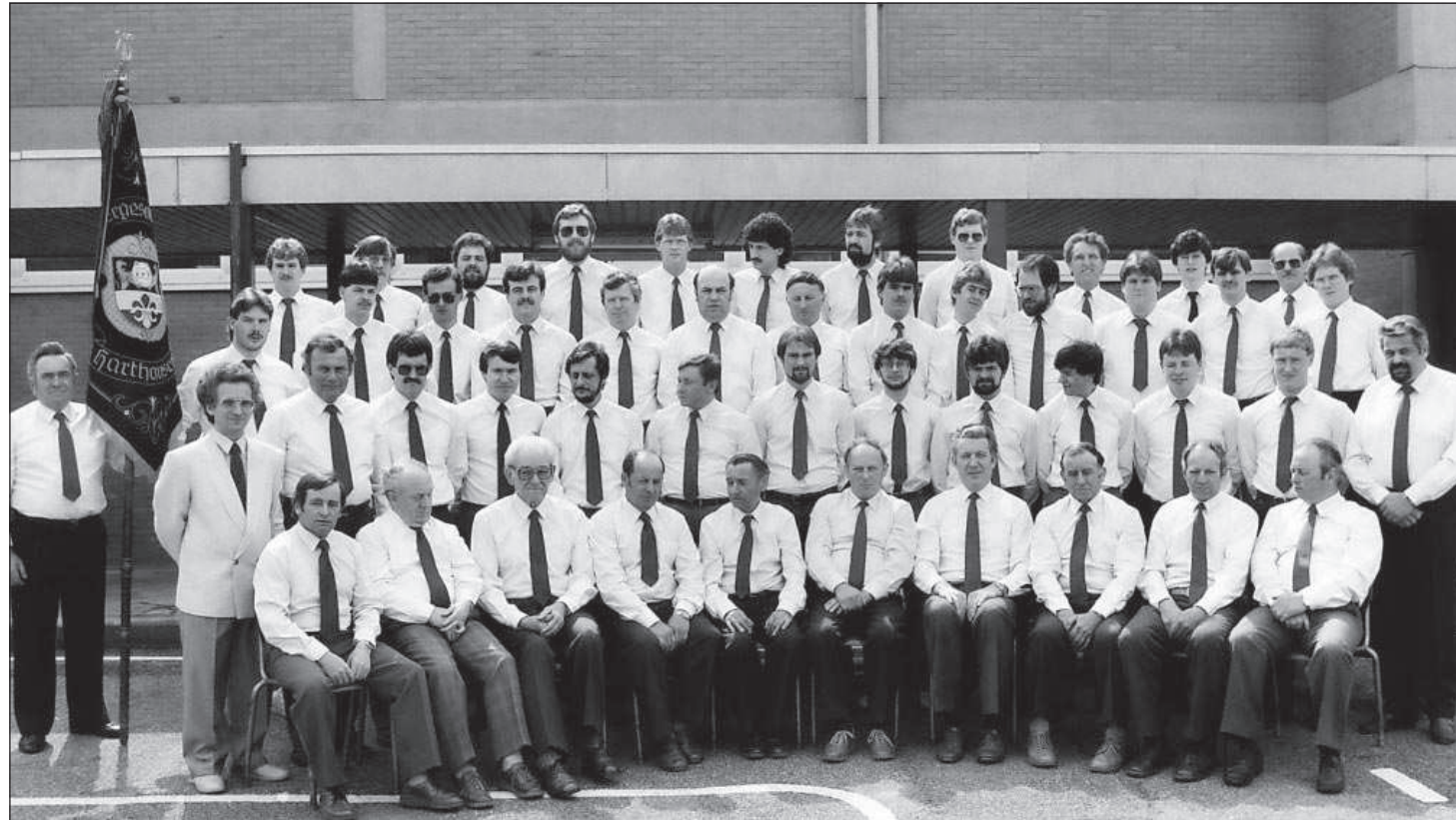
VON REINHOLD HORLÄNDER

HARTHAUSEN. Neben dem Gesangspreis räumte die „Zimmerschützengesellschaft“ bei ihrer Premiere auch den 1. Dirigentenpreis und einen Ehrenpreis ab. Gleich drei Gründe, dieses Datum in die offizielle Geburtsurkunde des MGV einzutragen. Sein wahres Alter kennt der MGV nicht so genau. Über die legitime Zeugesellschaft und den ersten Schrei am Taufbecken gibt es keine Dokumente. An Gründungsjahren kamen einige in Frage. Zum Beispiel 1903. Da traf sich in der Wirtschaft „Zum Ochsen“ regelmäßig die „Zimmerschützengesellschaft“, von der einige nach dem Scheibenschießen auch dem Singen frönten. 1908 übernahm der Harthausener Komponist Franz Hartard die Leitung dieser Gruppe. Mit dem Ersten Weltkrieg setzte das Ende ihrer kurzen Geschichte ein. 1920 löste sich die Gesellschaft auf.

Im Anschluss an die Generalversammlung der Schützen gründeten 45 Mitglieder einen weltlichen Gesangsverein, der „frei von Politik und Partei dem Gesang seine Huldigung bringen soll und muss“. Erster Vorsitzender des Männergesangsvereins Harthausen wurde 1920 Georg Vierling I. Pfingsten 1923 folgte die Fahnenweihe. Von da an ging es stetig aufwärts – bis zum nächsten Krieg. Die erneute Wiedergründung organisierte im Jahr 1950 Karl Heinrich Schreiner, Wirt der „Rheinpfalz“. Arthur Rutz übernahm die Chorleitung. Ihm folgten Richard Strauß-König und Hans Serr. Von 1951 bis 1971 führten Karl Gotterbarm (Vorsitzender) und Josef Bachmeier (Schriftführer) den MGV.

Fünf Jahre dauerte die Suche nach einem Vereinsheim.

Nach 1965 probte der Chor im Gasthaus „Zum Schwanen“. 1971 wurde Erich Löffler Vorsitzender, 1975 Wolfgang Lutz Dirigent. Golde Zeiten: „Eine stolze Zahl von 45



Huldigt dem Gesang: der Männerchor im Jahre 1986.

FOTO: PRIVAT

Sängern, darunter viele Jugendliche, sodass das Durchschnittsalter bei 31 Jahren lag.“ 1988 wieder eine Zäsur. Die Mitglieder wählten Michael Jung zum Vorsitzenden und Roland Kuhn zum Geschäftsführer. Zum 80-jährigen etablierte Lutz mit 56 Sängerinnen den Frauenchor.

Fünf Jahre suchte der MGV nach einem Standort für ein Vereinsheim. Anfang der 90er Jahre stellte die Gemeinde am Gretelplatz eine alte Scheune in Erbbaurecht zur Verfügung. Grundsteinlegung zum Umbau war zwei Jahre später. Roland Kuhn: „Die Finanzierung der Baukosten von 140.000 Euro konnten wir nur dank großzügiger Spenden und Dar-

lehen von Mitgliedern und Firmen, durch öffentliche Zuwendungen und vor allem über 7000 freiwillige Arbeitsstunden stemmen.“ Eingeweiht hat der MGV die Chorscheune im Februar 1994.

1998 erweiterte er sein Angebot mit der „Mixed Generation“. Ein „etwas anderer Chor, der sich hauptsächlich mit Liedgut aus der Rock-, Pop- und Gospelmusik befasst“. 53 Sänger machten bei der ersten Probe mit. Unter ihnen Dirigent Frank Montillon. MGV und Kirchenchor gründeten 2001 einen Kinderchor. Seit 1999 tritt der Verein wieder unter „MGV 1911 Harthausen“ auf. Mit 300 Mitgliedern ist er mittlerweile

der zweitgrößte des Sängerkreises Speyer. Der vorläufig letzte Namenszuwachs: 2003 änderte der Männerchor seinen Namen in „achorat“, ein Wortspiel aus Chor und akkurat.

Michael Jung und Roland Kuhn gaben 20 Jahre lang den Takt vor. Seit Frühjahr 2008 stehen Eckhard Michalczak (Vorsitzender) und Toni Klein (Geschäftsführer) in der ersten Reihe. Dirigent von „achorat“ ist Christoph Niederer, Thomas Schutzius leitet den Frauenchor, Viola S. Hoffmann „Mixed Generation“.

Den Festakt zum 100-jährigen Bestehen feiert der MGV 1911 Harthausen am Sonntag in der Chorscheune „intern“ mit geladenen Gästen. Vor-

sitzender Eckhard Michalczak: „Vorstand und Mitglieder wollten daheim, in ihrer guten Stube feiern.“ Die Laudatio wird Landrat Clemens Körner (CDU) halten.

Reichlich Gelegenheit, ihrem Chor zum Jubiläum zu gratulieren, haben die Harthausener im Mai und November. Den Reigen der Konzerte eröffnen „achorat“ und Frauenchor am 13. Mai in der Heilsbruckhalle. Am 14. und 15. Mai sowie vom 20 bis 22. Mai veranstaltet der MGV in der Heilsbruckhalle ein Chorfestival. Abschließen wird die Reihe „Mixed Generation in Concert“ am 18. und 19. November, ebenfalls in der Heilsbruckhalle.